

Einladung

**zur Präsentation des
Raabkalenders 2019**



Die Fotografen

Folgende Fotografen stellen schon seit vielen Jahren ihre hervorragenden Naturfotos kostenlos für die Gestaltung des Raabkalenders zur Verfügung:



Otto Samwald

Wohnt in Fürstenfeld, beschäftigt sich intensiv mit der Vogelwelt, Schwerpunkt Vogelbeobachtung und -fotografie. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen; 1. Platz Fotowettbewerb „Euronatur 2011“



Johann Maßwohl

Wohnhaft in Höflach bei Fehring. Mitglied des Österreichischen Naturschutzbundes. Fotografiert seit 1993. Fotoausstellungen und Vorträge in Feldbach und Fehring.



Johannes Singer

Wohnhaft in Riegersburg. NIKON-Preisträger, Leiter von Fotoseminaren und Workshops, Publikationen in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Kalendern, Obmann des Fotoklubs Riegersburg.



Heinrich Strobl

Fotografiert seit 39 Jahren vor allem in der näheren Umgebung seiner Heimat. Seine Lieblingsmotive sind Landschaften. Als Mitglied beim Fotoklub Feldbach nahm er auch mit Erfolg an verschiedenen Fotowettbewerben teil.



Mag. Gudrun Kaufmann

Selbstständige Zoologin, wohnhaft in Kirchberg an der Raab. Seit einigen Jahren intensive Beschäftigung mit der Digiscopie, Platzierungen beim „Digiscoper of the Year“

Der Österreichische Naturschutzbund, Bezirksstelle Südoststeiermark und die Stadtgemeinde Fehring laden Sie herzlich ein zur

Präsentation des Raabkalenders 2019

**Am Mittwoch, dem 7. November 2018,
in der Bürgerservicestelle Hohenbrugg-Weinberg
Beginn: 19 Uhr**

Begrüßung: Bürgermeister Mag. Johann Winkelmaier

1. Vortrag: Das Naturschutzgebiet Hohenbrugg- Schiefer
aus der Vogelperspektive
(Drohnenbefliegung durch Mag. Michael Tiefenbach)

2. Vortrag: Wildtiere des Naturschutzgebietes Hohenbrugg-
Schiefer mit versteckter Kamera beobachtet
(Arthur und Oskar Tiefenbach)

Vorstellung der Fotografen

Anschließend lädt Sie die Stadtgemeinde Fehring zu einem steirischen Buffet ein. Der Reinerlös aus dem Kalenderverkauf wird zum Ankauf von Grundstücken im Projektgebiet verwendet.

Naturschutzprojekt „Mein Quadratmeter Raabtal“

Vor 19 Jahren wurde die Interessengemeinschaft „Mein Quadratmeter Raabtal“ gegründet. Diese setzte sich zum Ziel, die letzten Reste der ursprünglichen Aulandschaft der Raab in den Gemeinden Hohenbrugg, Fehring und St. Martin an der Raab zu retten. Das mittlerweile 19 ha große Projektgebiet hat sich zu einer „Arche Noah“ für gefährdete Wildtiere und Pflanzen entwickelt und soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Die Altarme in den Gemeinden Schiefer und Hohenbrugg wurden deshalb im Oktober 2014 zum Naturschutzgebiet erklärt. Der burgenländische Anteil am Projektgebiet mit einem Flächenausmaß von ca 4,5 ha mit Flächen im öffentlichen Gut und Privatflächen der Österreichischen Naturschutzjugend warten noch auf die Unterschutzstellung.

